

## Frauen verklagen Allianz

Der Skandal um gefährliche Brustimplantate erreicht den deutschen Versicherer: Er soll Geschädigten mehrere Millionen Euro zahlen

München - Hunderttausende Frauen leben in Angst - vor Lähmungen, Entzündungen und davor, an Krebs zu erkranken. Es sind jene Frauen, denen keine hochwertigen Brustimplantate eingesetzt wurden, wie sie es vor den Operationen angenommen hatten. Sondern minderwertiges Silikon der französischen Firma Poly Implant Prothèse (PIP). Deren Gründer, Jean-Claude Mas, wurde festgenommen und wegen fahrlässiger Tötung angezeigt. Seine Firma ist pleite.

Aber die Geschädigten bleiben im Ungewissen: Wer zahlt für ihre Leiden? Wer begleicht die entstandenen Kosten?

Die Patientenzentrale Zierhut & Graf aus München ist überzeugt, die Antwort zu kennen: Die Allianz soll ran. Michael Graf, der knapp 100 Mandantinnen vertritt, reichte vergangene Woche Klage beim Landgericht Karlsruhe gegen die französische Niederlassung des Versicherers ein. 'Insgesamt geht es um Schadenersatz- und Schmerzensgeldzahlungen von mehr als zehn Millionen Euro', sagt er. Eine beachtliche Summe, selbst für einen Weltkonzern wie die Allianz. Dort will man sich zum laufenden Verfahren nicht äußern.

Die französische Skandalfirma PIP besaß seit 2005 eine Haftpflichtversicherung bei der Allianz Frankreich - bis Frühjahr 2010. Damals schlossen die französischen Behörden PIP, nachdem sich Gerüchte über den Verkauf von Brustimplantaten mit schädlichem Silikon verdichtet hatten.

Kurz darauf, im Juli 2010, verklagte die Allianz den PIP-Gründer Jean-Claude Mas, weil dieser, so die Begründung, falsche Angaben über die Zusammensetzung seiner Produkte gemacht hatte. 'Strittig ist daher erst einmal vor allem die Frage, ob der Versicherungsvertrag überhaupt gültig war', sagt ein Allianz-Sprecher. Tatsächlich ist der Versicherungsschutz für Kunden nicht gewährleistet, wenn sie bei Pflichtangaben schummeln. Eine Gerichtsentscheidung steht noch aus. Es gibt noch einen anderen Weg aus der Millionenfalle für die Allianz: Wenn sie nachweisen kann, dass Mas vorsätzlich gehandelt hat - und darauf weist einiges hin -, muss sie nach Meinung von Rechtsexperten nicht haften.

Der Münchner Patientenanwalt Graf sieht das anders. Er stützt sich auf das Urteil eines französischen Gerichts von Mitte Januar 2012. Demnach ist die Allianz-Tochter ohne Zweifel Pflichtversicherer von PIP; das würde bedeuten, dass der Konzern auch dann zahlen muss, wenn Mas vorsätzlich gehandelt hat. Ausnahme: Dieser steht selbst für die von ihm verursachten Schäden ein. Was kaum zu erwarten ist - PIP ist insolvent.

Die Firma hatte Brustimplantate mit nicht zugelassenem Silikon verkauft; dieses stammte teils von der deutschen Chemiefirma Brenntag. Die PIP-Silikonkissen gelten als besonders reißanfällig. Ausgetretenes Gel hat bei Frauen Entzündungen und Lähmungen ausgelöst, auch besteht wohl eine erhöhte Krebsgefahr. Weltweit wurden nach Schätzungen rund 500000 PIP-Implantate verkauft.

### Leser empfehlen

156  

Charles Dickens zum 200. Geburtstag **Was wir heute noch von Dickens lernen können**

97  

Konstantin Grcic im Interview **"Design ist eine Form des Denkens"**

93  

Facebook, Twitter, E-Mails **Selbst der Sex muss warten**

### Beliebteste Videos



#### Ein Hoch auf den Alkohol?

Alkoholische Getränke können das Hirn schädigen und zugleich vor Demenz und Schlaganfall schützen. Welche der Wirkungen

eintritt, hängt nicht nur von der Menge, sondern auch von der Art des Trinkens ab.



#### Europa friert

Die Kältewelle hat Europa weiterhin fest in Griff: Wegen Schnee und Eis fiel am Sonntag auf Europas größtem Flughafen Heathrow in London gut die Hälfte der Flüge aus. Deutschland erlebte die bislang kälteste Nacht dieses Winters.



#### New York Giants gewinnen gegen die Patriots

Die New York Giants setzten sich am Sonntag mit 21-17 gegen die New England Patriots

durch.

Geschädigte Frauen haben bereits Klagen gegen Brenntag, die zuständigen Ärzte und den TÜV Rheinland eingereicht, der die Implantate zugelassen hatte. Die Urteile stehen noch aus. Unklar ist bisher auch, ob Krankenkassen eine Entfernung der Implantate übernehmen.

## Die witzigsten Bilder im Netz



## Leser kommentieren

- 1** Urteil des Bundesgerichtshofs  
**Millionen-Steuerhinterzieher  
müssen mit Gefängnis rechnen**
- 2** Generalstreik vor Entscheidung über  
Sparpaket **Frustrierte Griechen  
mobilisieren ihre letzten Kräfte**
- 3** Umstrittenes Heilverfahren  
**"Homöopathie ist ein reiner  
Placeboeffekt"**

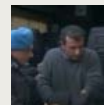
## Neueste Videos



### Sauerkraut sorgt für lange Staus

Auf die Autobahn gefallenes Sauerkraut hat in Hessen zu einem kilometerlangen Stau

geführt.



### Kapitän der Costa Concordia steht weiter unter Hausarrest

Francesco Schettino muss nach einer Gerichtsentscheidung vom Dienstag weiter in Hausarrest

bleiben.



### Warten auf die Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele von Berlin, die Berlinale, starten am Donnerstag. Sie stürzt die Stadt alljährlich in einen cineastischen Ausnahmezustand. 60.000 Berlinale Touristen werden erwartet. 300.000 Tickets verkauft, damit der Kino-Marathon im eiskalten Berlin steigen kann.



### Check-in zur Probe

Am Dienstag wurde die heiße Phase vor der Eröffnung des neuen Berliner Flughafens am 3. Juni eingeleitet.

## Bilder des Tages

Bild des Tages



[Nachrichten](#) [Politik](#) [Panorama](#) [Kultur](#) [Wirtschaft](#) [Geld](#) [Sport](#) [München](#) [Bayern](#) [Wissen](#) [Digital](#) [Video](#)  
[Leben](#) [Stil](#) [Karriere](#) [Bildung](#) [Medien](#) [Auto](#) [Gesundheit](#) [Reise](#)

[Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Datenschutz](#) [AGB](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über [www.diz-muenchen.de](http://www.diz-muenchen.de)